



**Welcome
to the
Seoul National Uni-
versity of Science
and Technology
(SeoulTech)**

**Department of Visual
Design/Gestaltung**

SeoulTech

Kommen und Gehen

VORBEREITUNG

Die Vorbereitungen für mein Austauschsemester an der Seoul National University of Science and Technology begannen schon einige Monate im Voraus. Nachdem ich alle notwendigen Unterlagen von der Austauschuniversität erhalten hatte, konnte ich das Visum unkompliziert beantragen. Innerhalb von zwei Wochen erhielt ich ein vorläufiges Visum, das ich in Südkorea gegen eine Residency Card eintauschte.

ANREISE

Die Anreise nach Seoul war ziemlich lang, aber es gab keine Probleme. Der erste Flug dauerte etwa zehn Stunden. Nach einem fünfstündigen Aufenthalt in Peking ging es mit einem weiteren zweistündigen Flug weiter nach Südkorea. Am Flughafen Incheon angekommen, musste ich etwa eine Stunde an der Sicherheitskontrolle warten. Nachdem ich die Einreiseformalitäten erledigt und meine SIM-Karte abgeholt hatte, fuhr ich mit der Bahn zu meinem Hotel, in dem ich die ersten Nächte verbrachte. Der Umzug in mein Wohnheim in Nowon-gu (ein Stadtteil von Seoul) war dank des guten U-Bahn-Systems ein paar Tage später auch kein Problem.

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Der finanzielle Aufwand war überschaubar. Der Rundflug von München über Peking nach Seoul kostete ca. 650



Mein erster Eindruck von der Natur am Campus.

Euro. Die Unterkunft im Wohnheim war mit ca. 500 Euro günstig, da ich mir ein Zimmer geteilt habe. Für das Essen in der Mensa zahlte ich ca. 750 Euro pro Semester und die Krankenversicherung kostete 65 Euro pro Monat.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Seoul ist eine Stadt, die Tradition und Moderne auf eindrucksvolle Weise verbindet. Auf der einen Seite gibt es alte Paläste wie den Gyeongbokgung, auf der anderen Seite moderne Wolkenkratzer und trendige Viertel wie Gangnam. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Seoul sind äußerst effizient und preiswert. Vor allem das U-Bahn-System ist für seine Pünktlichkeit bekannt und ermöglicht eine

schnelle Fortbewegung in der ganzen Stadt. Kulinarisch bietet Seoul eine unglaubliche Vielfalt, von traditionellen koreanischen Gerichten wie Bibimbap und Kimchi bis hin zu internationalen Restaurants und trendigen Cafés.

KULTUR & TRADITION

In der koreanischen Kultur spielen Respekt und Hierarchie eine große Rolle. Vor allem Älteren und Vorgesetzten wird großer Respekt entgegengebracht, was sich in der Sprache und den Umgangsformen widerspiegelt. Die traditionelle koreanische Kleidung, der Hanbok, wird auch heute noch zu festlichen Anlässen wie Hochzeiten und Feiertagen getragen. Die farbenfrohen Gewänder symbolisieren das koreanische Kulturerbe. Auch Feiertage wie das Erntedankfest „Chuseok“ sind tief in der koreanischen Kultur verwurzelt. Die Familien gedenken ihrer Vorfahren mit besonderen Zeremonien und Opfergaben.

Obwohl Korea heute überwiegend christlich und säkular geprägt ist, hat der Buddhismus eine tiefe historische Bedeutung. Viele alte Tempel wie der Bulguksa-Tempel spiegeln diese religiöse Tradition wider.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Die Seoul National University of Science and Technology (SeoulTech) ist eine technische Hochschule im Stadtteil Nowon-gu, die für ihre modernen Einrichtungen und praxisorientierten Studiengänge bekannt ist. Der Campus bietet alles, was Studierende brauchen: große Bibliotheken, Computerlabore, zahlreiche Lernräume und mehrere Cafés und Restaurants, die das Leben auf dem Campus

SeoulTech

sehr angenehm machen. Leider war das Angebot an englischsprachigen Kursen in meinem Semester begrenzt. Im künstlerischen Bereich fielen einige Kurse aus, da die zuständigen Professoren nicht verfügbar waren.

Das Niveau der Kurse war insgesamt überschaubar, viele waren eher für Anfänger geeignet. Trotzdem konnte ich mir einen interessanten Stundenplan zusammenstellen, der genügend Freizeit ließ. Die Prüfungen bestanden aus Abschlussprüfungen, Zwischenprüfungen, schriftlichen Arbeiten und Präsentationen.

Kurse, die offiziell auf Englisch angeboten wurden, wurden teilweise auch auf Koreanisch abgehalten, was manchmal eine Herausforderung darstellte. Die Kommunikation mit den Professoren und dem Verwaltungspersonal auf Englisch war jedoch gut möglich.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Eine besondere Stärke der SeoulTech ist die gute Integration internationaler Studierender in das Campusleben. Zahlreiche Clubs, Austauschprogramme und studentische Veranstaltungen machen den Einstieg leicht, sodass Austauschstudierende schnell Kontakte knüpfen und sich willkommen fühlen. Darüber hinaus bietet der Campus eine hervorragende Ausstattung und viele Lernräume, die ein produktives Lernumfeld schaffen. Die offene und hilfsbereite Art vieler einheimischen Studierender und Lehrenden macht es zudem leicht, kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden.

SEMESTERDAUER

Ein Semester an der SeoulTech dauert ungefähr viereinhalb Monate. Ich habe Ende Februar meine Einführungswoche gehabt, Mitte April Midterms (Zwischenprüfungen) und am Anfang von Juni war ich dann

schon mit allem durch.

EINSCHREIBEN

Ein paar Wochen bevor das Semester losging, habe ich eine E-Mail vom International Office aus Korea mit den Kursangeboten bekommen und aus diesem durfte ich mir dann meinen eigenen Stundenplan zusammenstellen.

Leben & Feiern

WOHNEN

Das Leben in Nowon-gu ist stark von einer studentischen Atmosphäre geprägt. In der Nähe mehrerer Universitäten gibt es viele Cafés, Restaurants und Grünflächen wie den Jungnangcheon-Fluss, der zu Spaziergängen und Radtouren einlädt. Das kulturelle Leben in Seoul ist vielfältig und abwechslungsreich. Während meines Aufenthalts konnte ich an verschiedenen Festivals teilnehmen, die von kulinarischen bis hin zu musikalischen Veranstaltungen reichten. Besonders hervorzuheben ist das CampusFestival, bei dem auch bekannte Künstler auftraten. Das Klima ist ähnlich wie in Deutschland, allerdings sind die Sommer heißer und feuchter und die Winter können sehr kalt werden.

INTERNATIONAL STUDENTS

Es gab sehr viele internationale Studenten an der SeoulTech. Die meisten kamen sogar aus Deutschland dicht gefolgt von unseren französischen Nachbarn. Es gab aber Austauschstudierende aus aller Welt. Ich konnte viele nette Leute aus den verschiedensten Ländern kennenlernen und man kam immer einfach ins Gespräch durch viele Aktivitäten und Ausflüge, die wir unternehmen konnten.



Ausflug zu einem Tempel.

TIPPS

An Feiertagen ist der Eintritt zu vielen Sehenswürdigkeiten oft kostenlos, was eine gute Gelegenheit ist, das kulturelle Angebot der Stadt zu genießen.

Um einen besseren Überblick über die Stadt zu bekommen und Überraschungen zu vermeiden, ist es ratsam, sich vor der Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Apps wie KakaoMaps oder Navermaps vertraut zu machen.

PARTY

Das soziale Leben dreht sich oft um studentische Treffpunkte. Zahlreiche Cafés und preiswerte Restaurants laden zum Verweilen ein. Abends trifft man sich in koreanischen Bars oder zum gemeinsamen Grillen mit einem Glas Soju. Das Nachtleben in Nowon-gu ist entspannter als in Hongdae oder Gangnam, aber dennoch abwechslungsreich. Kleine Bars und Karaoke-Räume („Noraebang“) bieten die Möglichkeit, in privater Atmosphäre mit Freunden zu feiern und zu singen.

SeoulTech



Auftritt am Sommer Campus Festival.

Regelmäßige Festivals und Nachtmärkte rund um die Universitäten beleben das Viertel vor allem in den Abendstunden und sorgen für eine lebendige Atmosphäre, wie sie für eine Stadt wie Seoul typisch ist.

More Information

Seoul National University of
Science and Technology
Faculty of Visual Design
<https://en.seoultech.ac.kr>
232 Gongneung-ro, Now-
on-gu, Seoul, Südkorea
**Sina.Civrny@HS-Augsburg.
de**

Campus der Hochschule



Der Campus Teich mit den wunderschönen Kirschblüten.



Blick auf das Wohnheim.



Campus Park.

Weitere Impressionen



Koreanisches Barbeque.



Die wunderschöne Natur um Seoul herum.



Shoppen in Seoul.

Weitere Impressionen

